

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**  
vom 16.09.2009

### Schule und neue Medien

Die Vermittlung neuer Medien ist eine wichtige Herausforderung für die Schulen in Bayern.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Schulen in Bayern verfügen über eine aktuelle, regelmäßig gepflegte Homepage (Aufschlüsselung nach Schularten, Regierungsbezirken bzw. MB-Aufsichtsbezirken)?
2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer verfügen über eine eigene dienstliche E-Mail-Adresse?
3. An welchen Schulen gibt es in sämtlichen Klassenzimmern fest installierte Beamer?
4. An welchen Schulen werden mittlerweile interaktive Tafeln eingesetzt?
5. Welche verpflichtenden Fortbildungsmaßnahmen wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt, um die Lehrerinnen und Lehrer an Bayerns Schulen in Sachen Internetnutzung, E-Mail-Nutzung und Anwenderprogramme zu schulen?
6. An welchen Schulen gibt es ein computergestütztes Notenverwaltungs-Programm?
7. An wie vielen Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Notenberichte als Ersatz bzw. Ergänzung für die Zwischenzeugnisse?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**  
vom 10.11.2009

### Vorbemerkung:

Die Fragen in der oben bezeichneten Anfrage beziehen sich im Wesentlichen unmittelbar auf die Ausstattung der Schulen mit Rechnern und IT-Netzen und den zugehörigen Supports. Hierfür sind nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz die Sachaufwandsträger zuständig; das sind i. d. R. die Kommunen. Insofern stehen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus die erbetenen Informationen zuständigkeitshalber nur eingeschränkt zur Verfügung.

### Zu 1.:

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt jährlich eine Umfrage zur IT-Ausstattung an allen bayerischen Schulen durch. Nach den Ergebnissen der aktuellen Umfrage 2009 verfügen im Zuständigkeitsbereich der Ministerialbeauftragten mit 99 % nahezu alle Schulen über eine eigene Homepage. Dieser Prozentsatz liegt bei den Volksschulen und beruflichen Schulen (außer FOS/BOS) derzeit bei 76 %; vor allem kleinere Grundschulen, einzelne Haupt- und Berufsfachschulen haben bisher noch keine eigene Internetpräsenz erarbeitet. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Zahl der über eine Homepage verfügenden Schulen nach Schulart und Regierungsbezirk bzw. MB-Aufsichtsbezirk ist in Anlage 1 dargestellt. Das Kultusministerium geht dabei grundsätzlich davon aus, dass diese Seiten in der Regel regelmäßig gepflegt und aktualisiert werden, was sich in Anbetracht der großen Zahl an Webseiten im Einzelfall jedoch nicht nachprüfen lässt.

### Zu 2.:

Den Lehrkräften werden vonseiten des Kultusministeriums keine individuellen dienstlichen E-Mail-Adressen zur Verfügung gestellt; für die Online-Kommunikation geeignete Informationen werden den einzelnen Schulleitungen über die vom Ministerium eingerichteten offiziellen E-Mail-Postfächer („OWA-Postfächer“) zugestellt (je ein Postfach pro Schule).

Von einzelnen Sachaufwandsträgern, wie beispielsweise der Stadt München, ist jedoch bekannt, dass diese im Rahmen ihrer IT-Ausstattungskonzepte auch den einzelnen Lehrkräften eine eigene „dienstliche“ E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen, in der Regel innerhalb des Verwaltungsnetzes.

Zu 3.:

Im Rahmen der oben aufgeführten IT-Umfrage des Kultusministeriums wird lediglich die Anzahl der Beamer abgefragt, die an einer Schule eingesetzt werden. Diese wie auch andere vereinfachte Fragestellungen der alljährlich durchgeführten IT-Umfrage sind vor dem Hintergrund zu sehen, dass eine zu detaillierte Befragung der Schulen in keinem Verhältnis zur aus den Ergebnissen zu gewinnenden Erkenntnis stehen würde und eine übermäßige Belastung der Schulen mit zusätzlichen Verwaltungstätigkeiten in Zeiten steigenden Arbeitsaufkommens zu vermeiden ist.

In Anlage 2 ist entsprechend eine Übersicht über die Gesamtzahl der Schulen mit Beamern sowie die durchschnittliche Anzahl an Beamern an diesen Schulen aufgeschlüsselt nach Schularten zusammengestellt.

Danach verfügen bereits gut 87 % aller Schulen über im Durchschnitt je 5,7 Beamer, was darauf hindeutet, dass bisher nur an einigen Schulen durch den jeweiligen Sachaufwandsträger sämtliche Klassenzimmer mit Beamern ausgestattet wurden.

Zu 4.:

Analog zur Beantwortung der Frage 3 kann aus der Umfrage zur IT-Ausstattung auch eine nach Schularten aufgeschlüsselte Übersicht der Schulen dargestellt werden, die interaktive Tafeln einsetzen, vgl. Anlage 3: Bereits 682 der 5.430 bayerischen Schulen setzen (durchschnittlich je zwei) Interaktive Whiteboards ein.

Zu 5.:

Verpflichtende Fortbildungsmaßnahmen werden in Bayern in der Regel nicht für Lehrkräfte angeboten, nicht zuletzt aufgrund der sehr hohen Zahl dieses Personenkreises. Im angesprochenen Bereich der Nutzung der neuen Medien werden jedoch neben den Angeboten im Bereich der regionalen Lehrerfortbildung insbesondere von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP) zahlreiche Fortbildungen zum IT-gestützten Unterricht angeboten:

– **Förderung der Medienkompetenz von Lehrkräften über das „eLearning Kompetenzzentrum“**

Im Oktober 2008 erweiterte die Akademie ihr Angebot, Lehrkräfte über eLearning fortzubilden. Aufgrund des Erfolgs und der hohen Akzeptanz seitens der Lehrkräfte unterstützte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Akademie großzügig durch die Errichtung eines Kompetenzzentrums für eLearning, das am 1. September 2009 seine Arbeit mit vier zusätzlich abgeordneten Lehrkräften aufnahm. Damit ist die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen das erste staatliche Lehrerfortbildungsinstitut, das mit einer eigenen Abteilung onlinegestützte Formen der Lehrerfortbildung bedarfsgerecht und nachfrageorientiert entwickelt und umsetzt. Es werden alle Ebenen der Fortbildung unterstützt. Das Kompetenzzentrum für eLearning an der Akademie sieht die gezielte Förderung der Medienkompetenz von Lehrkräften als wichtige Aufgabe an. Sie erfolgt durch

- Fortbildungsthemen: Seit Oktober 2008 werden vierwöchige Online-Seminare zum Medienbereich angeboten

(z. B. Arbeiten mit Mindmap, Einsatz von Lernplattformen im Unterricht, Gestaltung von Webseiten mit Joomla, Didaktik eines lernplattformgestützten Unterrichts). Die Nachfrage ist so groß, dass viele zusätzliche Kurse eingeschoben werden müssen. Jedes Online-Seminar zielt auf die individuelle Erarbeitung einer Unterrichtskonzeption und auf die konkrete Umsetzung im Unterricht.

Neben den Seminaren bietet das Kompetenzzentrum 25 unterrichtsbezogene Workshop-Einheiten zur Steigerung der Medienkompetenz online an (z. B. Einsatz von Notebooks im Fachunterricht, Nutzung von Lernplattformen, etc.). Unter Einbindung von Experten erhalten die Lehrkräfte praxisorientierte Anregungen in Form konkreter Beispiele, digitale Medien im Unterricht einzubinden.

- **Erweiterte Medienkompetenz:** Viele Nutzer des eLearning-Angebots des Kompetenzzentrums verfügen über geringe Vorkenntnisse im Umgang mit digitalen Medien. Durch die einfache Nutzung der Lernplattform, über die moderierte Online-Seminare angeboten werden, und die einfache Bedienung des „Virtuellen Klassenzimmers“ gewinnen sie Vertrauen und Selbstsicherheit im Umgang mit einem digitalen Medium und erleben selbst den Mehrwert neuer Technologien. Das Kompetenzzentrum entwickelt auch Online-Seminare für die Schulleiter-Vorqualifikation, sodass auch zukünftige Führungskräfte mit dem Medieneinsatz im Rahmen der Selbsterfahrung vertraut werden.

Ziel ist der Ausbau des Kompetenzzentrums als fester Bestandteil der Bayerischen Lehrerfortbildung.

– **Entwicklung eines Leitfadens für Qualitätsstandards für Online-Kurse für den Unterricht und für die Lehrerfortbildung**

Unter Leitung der ALP und der eLISA-academy (eLearning-Zentrum für die Lehrerfortbildung in Österreich) wurde zusammen mit weiteren Bildungspartnern ein Katalog von Qualitätsstandards und Handreichungen für Online-Kurse entwickelt. Beides wird auch allen Lehrkräften als Leitfaden zur Entwicklung eigener Kurse zum Einsatz im Fachunterricht (z. B. Bayernmoodle) in Kürze zur Verfügung gestellt.

– **Unterstützung von Bayernmoodle**

Von den MB-Dienststellen der Gymnasien wird seit 2007 Bayernmoodle als Lernplattform für alle Gymnasien in Bayern kostenlos angeboten. Sie wird von über 40.000 bayerischen Lehrkräften und Schülern genutzt. Die Akademie unterstützt diese Maßnahme durch diverse Fortbildungsangebote, die auf die Qualität von Online-Kursen und den didaktischen Mehrwert durch den Einsatz von Lernplattformen im Unterricht bezogen sind.

– **Intel® Lehren – Aufbaukurs Online**

In Kooperation mit der Firma Intel (Private Public Partnership) entwickelte die Akademie in Zusammenarbeit mit Lehrkräften aller Länder ein webbasiertes Fortbildungssystem mit über 400 Lernangeboten und Lernideen. Im Mittelpunkt steht der Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht in Verbindung mit innovativen Unterrichtsmethoden (selbstständiges, selbstgesteuertes und

eigenverantwortliches Lernen der Schüler unter Einbindung der IT). Das Angebot wird im Rahmen der schulinternen Lehrerfortbildung umgesetzt.

– **CISCO Academy**

In der Rolle als zertifizierter CISCO-Partner ist die ALP berechtigt, die produktunabhängigen Curricula in Form eines Web Based Trainings (WBT) für die Ausbildung der IT-Lehrkräfte an beruflichen Schulen zu nutzen. Darüber hinaus können die Angebote für die Ausbildung der Trainer von Systembetreuern an bayerischen Schulen genutzt werden.

– **Schulnetz**

Das Schulnetz stellt die Grundlage für die flächendeckende Ausbildung von bayerischen Systembetreuerinnen und Systembetreuern dar. Die Ausbildung der Systembetreuerinnen und Systembetreuer ist regionalisiert und wird von Multiplikatoren in Theorie und Praxis vorgenommen, die an der ALP zertifiziert wurden. Der Theorieanteil wird über ein WBT abgedeckt, das von der ALP entwickelt wurde. Über diese Maßnahme stehen an den Schulen kompetente Ansprechpartner als Kolleginnen bzw. Kollegen in allen technischen Fragen zum Einsatz neuer Medien im Unterricht und zur Beratung bei IT-Investitionen an Schulen zur Verfügung.

– **Ausbildung von Teletutoren**

Die ALP bildet Lehrkräfte zu Teletutoren aus, die im Rahmen der synchronen Fortbildung einerseits als Moderatoren wirken, andererseits selbst Fortbildungsinhalte vermitteln. Damit ist bei der Fortbildung der Bezug zur Unterrichtspraxis gewährleistet. Wie oben aufgezeigt, werden über die Online-Angebote viele Fortbildungen zum Einsatz der neuen Medien im Fachunterricht angeboten.

– **MindS (Medienarbeit in der Schule)**

Speziell für Grundschulen wurde ein Fortbildungsangebot entwickelt, das eine schülergerechte Integration der digitalen Medien im Unterricht berücksichtigt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Gestaltung von Lernumgebungen, bei der die Raumgestaltung, die Einbindung der traditionellen Medien und Formen des offenen Unterrichts berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden von vielen Grundschulen bei der Gestaltung von Medienräumen genutzt. Das Projekt wurde vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität München wissenschaftlich begleitet; die Evaluation, die einen differenzierten Einblick in die Entwicklung von Medienkonzepten an Schulen gibt, ist abrufbar unter [http://minds.alp.dillingen.de/documents/Evaluation\\_MindS.pdf](http://minds.alp.dillingen.de/documents/Evaluation_MindS.pdf)

– **KidS (Kreativität macht Schule)**

Das Fortbildungsangebot, das über eine umfangreiche Webseite ergänzt wird, zeigt anhand einer Vielzahl von Beispielen, wie unter Einbindung neuer Medien an Schulen fächer- und jahrgangübergreifende Projekte durchgeführt werden können.

– **Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung (MiB)**

In Zusammenarbeit mit bayerischen Universitäten bildet die Akademie Medienpädagoginnen und -pädagogen aus (Staatsprüfung). Eine Vielzahl an Angeboten vertieft das Fachwissen der 140 an Schulämtern und MB-Bezirken eingesetzten sog. „MiBs“, die auf regionaler Ebene vielfältige Fortbildungen zum Medieneinsatz unter Einbindung medienpädagogischer Aspekte anbieten und Schulen bei der Umsetzung von Medienkonzepten beraten.

– **Arbeitskreis „Digitales Lehren und Lernen“**

Der Arbeitskreis wurde 2007 vom Ministerium installiert. Die Leitung teilen sich die ALP und das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB). Er verfolgt das Ziel, für Schulen Handreichungen zu entwickeln und Unterrichtsbeispiele zusammenzustellen, die als Grundlage dienen können, für den unterrichtlichen Einsatz von neuen Medien Konzepte zu entwickeln. Ein umfangreiches Angebot für den Aufbau von Notebook-Klassen steht bereits zur Verfügung. Der Schwerpunkt des Arbeitskreises liegt derzeit in der Entwicklung mediendidaktischer Konzepte für den Einsatz von Lernplattformen, von Web2.0-Tools, Netbooks und interaktiven Whiteboards. Der Arbeitskreis berücksichtigt auch Evaluationen und Konzepte anderer Länder.

Die IT-Dozenten der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung stehen mit den Fortbildungsvertretern der anderen Länder in regem Austausch. Dabei werden auch regelmäßig verschiedene PPP-Projekte der Länder vorgestellt und im Hinblick auf eine Übertragung auf Bayern geprüft.

Zu 6.:

Das Kultusministerium stellt den Schulen, die ein computergestütztes Notenverwaltungsprogramm einsetzen wollen, im Rahmen der kostenlos zur Verfügung gestellten bayerischen Schulverwaltungsprogramme das Programm WinNB zur Verfügung, vgl. <http://www.schule.bayern.de/winsv/>. Nach Kenntnisstand des Ministeriums stehen den bayerischen Schulen darüber hinaus diverse kostenlose bzw. kostengünstige Notenverwaltungsprogramme zur Verfügung. Die Entscheidung zu einem Einsatz dieser Programme liegt jedoch bei der einzelnen Schulleitung bzw. Schule, ggf. in Abstimmung mit dem jeweiligen Sachaufwandsträger. Informationen darüber, an welchen Schulen derartige Programme eingesetzt werden, liegen im Kultusministerium nicht vor – der Einsatz spezieller Softwareprodukte wird im Rahmen der IT-Umfrage nicht erfragt und würde nach Ansicht des Ministeriums wie oben ausgeführt einen nicht vertretbar höheren Mehraufwand vor Ort bei der Beantwortung der Umfrage nach sich ziehen.

Computergestützte Notenverwaltung wird darüber hinaus auch fester Bestandteil der neuen amtlichen Schulverwaltungsprogramme (ASV) sein, die derzeit programmiert und bereits im kommenden Jahr in der Fläche getestet werden.

Zu 7.:

Zur Erleichterung der Erstellung von Notenbildinformationen wurde im Auftrag des Ministeriums das im vorangegangenen Absatz bereits vorgestellte Programm WinNB zum Einsatz insbesondere an Gymnasien und Realschulen entwickelt, die gemäß § 71 Abs. 2 GSO bzw. § 64 Abs. 2 RSO in bestimmten Jahrgangsstufen das Zwischenzeugnis durch mindestens zwei schriftliche Informationen zum Notenbild der Schülerinnen und Schüler ersetzen können. Die genaue Zahl der Schulen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, ist im Ministerium nicht bekannt und wird aus den o. g.

Gründen bisher nicht bei den Schulen erfragt. Wie jedoch ein vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung im Auftrag des Kultusministeriums durchgeführter Modellversuch (samt Evaluation) aus dem Jahr 2008 gezeigt hat, trifft diese Form der Übermittlung von Informationen über schulische Leistungen auf hohe Akzeptanz innerhalb der Schulfamilie.

Hierzu darf ich ergänzend auf den Abschlussbericht des Kultusministeriums zum Beschluss des Bayerischen Landtags vom 18.07.2007, Drucksache 15/8709, betreffend „Neue Form der Zwischenzeugnisse“ verweisen.

**Anlage 1: Schulen mit Homepage,**

aufgeschlüsselt nach Schulart, Regierungsbezirk bzw. MB-Aufsichtsbezirk,  
Quelle: IT-Umfrage 2009 des StMUK

Stand: 16.10.2009

Schulart	MB-Aufsichtsbezirk											Summe
	NdB	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw	Obb-O	Obb-W	N-Bay	O-Bay	S-Bay	
Realschule	41	34	27	39	41	57	44	66				349
Abendrealschule				1		1						3
Gymnasium	36	32	36	54	43	54	74	77				406
Abendgymnasium		1	1	1	1							5
Kolleg			1	1	1	1	1	1				6
Realschule zur sonderpäd. Förd.							1	2				3
Berufsoberschule									18	23	14	55
Fachoberschule									29	26	31	86
<b>Summe</b>	<b>77</b>	<b>67</b>	<b>65</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>113</b>	<b>120</b>	<b>148</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>913</b>

Schulart	Regierungsbezirk							Summe
	Obb	NdB	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw	
Hauptschule	278	119	89	95	112	123	132	948
Integrierte Gesamtschule	1			1				2
Selbstst. schulartunabh. Orientierungsstufe	1							1
Freie Waldorfschule	9		1	3	3	2	2	20
Grundschule	334	108	103	93	133	94	151	1016
Volksschule zur sonderpäd. Förd. ohne Hauptschulstufe	24	7	3	8	7	6	11	66
Volksschule zur sonderpäd. Förd. mit Hauptschulstufe	62	24	23	18	30	28	29	214
Berufsschule zur sonderpäd. Förd.	10	4	3	2	7	5	7	38
Berufsschule	61	18	12	18	25	17	28	177
Wirtschaftsschule	20	7	6	8	11	9	11	72
Berufsfachschule (ohne BFS d. Ges. und ohne Wirtschaftsch.)	82	26	23	33	53	36	42	295
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	98	46	37	41	65	39	46	372
Fachakademie <sup>1</sup>	25	7	6	6	15	9	10	78
Fachschule <sup>1</sup>	39	10	7	18	19	13	9	115
<b>Summe</b>	<b>1044</b>	<b>376</b>	<b>313</b>	<b>344</b>	<b>480</b>	<b>381</b>	<b>476</b>	<b>3414</b>

Zum Vergleich: jeweilige Gesamtzahl der Schulen

Schulart	MB-Aufsichtsbezirk											Summe
	NdB	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw	Obb-O	Obb-W	N-Bay	O-Bay	S-Bay	
Realschule	41	34	27	39	42	57	44	68				352
Abendrealschule		1		1		1						4
Gymnasium	36	32	36	54	43	54	76	77				408
Abendgymnasium		1	1	1	1			1				5
Kolleg			1	1	1	1	1	1				6
Realschule zur sonderpäd. Förd.							1	2				3
Berufsoberschule									20	23	15	58
Fachoberschule									30	26	31	87
<b>Summe</b>	<b>77</b>	<b>68</b>	<b>65</b>	<b>96</b>	<b>87</b>	<b>113</b>	<b>122</b>	<b>150</b>	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>923</b>

Schulart	Regierungsbezirk							Summe
	Obb	NdB	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw	
Hauptschule	324	131	115	107	139	134	155	1105
Integrierte Gesamtschule	1			1				2
Selbstst. schulartunabh. Orientierungsstufe	1							1
Freie Waldorfschule	9		1	3	3	2	2	20
Grundschule	549	200	166	158	212	199	269	1753
Volksschule zur sonderpäd. Förd. ohne Hauptschulstufe	31	9	4	10	11	11	13	89
Volksschule zur sonderpäd. Förd. mit Hauptschulstufe	81	29	28	22	42	34	34	270
Berufsschule zur sonderpäd. Förd.	12	5	3	5	10	6	7	48
Berufsschule	64	18	12	18	25	17	26	180
Wirtschaftsschule	21	7	6	8	11	9	12	74
Berufsfachschule (ohne BFS d. Ges. und ohne Wirtschaftsch.)	88	26	29	38	56	41	45	323
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	108	50	49	52	74	49	54	436
Fachakademie <sup>1</sup>	27	7	6	7	15	9	10	81
Fachschule <sup>1</sup>	45	11	7	20	19	13	10	125
<b>Summe</b>	<b>1361</b>	<b>493</b>	<b>426</b>	<b>449</b>	<b>617</b>	<b>524</b>	<b>637</b>	<b>4507</b>

<sup>1</sup> ohne Schulen im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten

**Anlage 2: Schulen mit Beamern,**  
aufgeschlüsselt nach Schulart,  
Quelle: IT-Umfrage 2009 des StMUK

Stand: 16.10.2009

Schulart	Gesamtzahl der Schulen	Schulen mit Beamern	Anteil	Gesamtzahl der Beamer	durchschn. Beamerzahl <sup>2</sup>
Hauptschule	1.105	1.086	98,3%	4.490	4,1
Realschule	352	339	96,3%	4.248	12,5
Abendrealschule	4	2	50,0%	3	1,5
Gymnasium	408	402	98,5%	6.638	16,5
Integrierte Gesamtschule	2	2	100,0%	54	27,0
Selbstst. schulartunabh. Orientierungsstufe	1	1	100,0%	10	10,0
Freie Waldorfschule	20	17	85,0%	35	2,1
Abendgymnasium	5	4	80,0%	20	5,0
Kolleg	6	4	66,7%	39	9,8
Grundschule	1.753	1.480	84,4%	2.382	1,6
Volksschule zur sonderpäd. Förd. ohne Hauptschulstufe	89	80	89,9%	133	1,7
Volksschule zur sonderpäd. Förd. mit Hauptschulstufe	270	257	95,2%	789	3,0
Realschule zur sonderpäd. Förd.	3	3	100,0%	62	20,7
Berufsschule zur sonderpäd. Förd.	48	38	79,2%	153	4,0
Berufsschule	180	176	97,8%	3.998	22,7
Wirtschaftsschule	74	70	94,6%	670	9,6
Berufsfachschule (ohne BFS d. Ges. und ohne Wirtschaftssch.)	323	168	52,0%	596	3,5
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	436	364	83,5%	769	2,1
Berufsoberschule	58	19	32,8%	199	10,5
Fachoberschule	87	72	82,8%	927	12,9
Fachakademie <sup>1</sup>	81	67	82,7%	215	3,2
Fachschule <sup>1</sup>	125	78	62,4%	415	5,3
<i>Summe</i>	<i>5.430</i>	<i>4.729</i>	<i>87,1%</i>	<i>26.825</i>	<i>5,7</i>

<sup>1</sup> ohne Schulen im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten<sup>2</sup> durchschnittliche Zahl an Beamern bezogen auf die Schulen, an denen wenigstens ein Beamter vorhanden ist

**Anlage 3: Schulen mit Interactive Whiteboards (IWB)**

Stand: 16.10.2009

aufgeschlüsselt nach Schulart,  
Quelle: IT-Umfrage 2009 des StMUK

Schulart	Gesamtzahl der Schulen	Schulen mit IWBs	Anteil	Gesamtzahl der IWBs	durchschn. Zahl an IWBs <sup>2</sup>
Hauptschule	1.105	173	15,7%	316	1,8
Realschule	352	78	22,2%	154	2,0
Abendrealschule	4		0,0%		
Gymnasium	408	168	41,2%	323	1,9
Integrierte Gesamtschule	2	1	50,0%	3	3,0
Selbstst. schulartunabh. Orientierungsstufe	1		0,0%		
Freie Waldorfschule	20		0,0%		
Abendgymnasium	5		0,0%		
Kolleg	6	1	16,7%	1	1,0
Grundschule	1.753	79	4,5%	183	2,3
Volksschule zur sonderpäd. Förd. ohne Hauptschulstufe	89	1	1,1%	1	1,0
Volksschule zur sonderpäd. Förd. mit Hauptschulstufe	270	47	17,4%	72	1,5
Realschule zur sonderpäd. Förd.	3	1	33,3%	12	12,0
Berufsschule zur sonderpäd. Förd.	48	8	16,7%	23	2,9
Berufsschule	180	45	25,0%	88	2,0
Wirtschaftsschule	74	15	20,3%	55	3,7
Berufsfachschule (ohne BFS d. Ges. und ohne Wirtschaftssch.)	323	6	1,9%	10	1,7
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	436	17	3,9%	26	1,5
Berufsoberschule	58	3	5,2%	3	1,0
Fachoberschule	87	24	27,6%	40	1,7
Fachakademie <sup>1</sup>	81	4	4,9%	7	1,8
Fachschule <sup>1</sup>	125	11	8,8%	14	1,3
<i>Summe</i>	<i>5.430</i>	<i>682</i>	<i>12,6%</i>	<i>1.331</i>	<i>2,0</i>

<sup>1</sup> ohne Schulen im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten<sup>2</sup> durchschnittliche Zahl an IWBs bezogen auf die Schulen, an denen wenigstens ein IWB vorhanden ist

